

Interdisziplinärer Workshop

**Ethnografische Datenanalyse –
Theoriebezüge ethnografischer
Forschung kultivieren**mit Dr. Alexander Antony und
PD Dr. Alexander Schmidl

Interdisziplinärer Workshop

**Ethnografische Datenanalyse –
Theoriebezüge ethnografischer
Forschung kultivieren**

Eine der zentralen Herausforderungen ethnografischer Forschung besteht darin, von vielfältigen und oft umfangreichen Datenmaterialien – Feldnotizen, Fotos, Dokumente etc. – zu analytischen Einsichten zu gelangen, die über den untersuchten Einzelfall hinausweisen.

Ethnografie zeichnet sich durch mehrdimensionale Theorie-Empirie-Bezüge aus, die für die Datenanalyse produktiv gemacht werden können. Dies beginnt beim Finden einer ersten Fragestellung, reicht über die Datenanalyse bis hin zur Darstellung der Ergebnisse in Publikationen.

Die methodischen Herausforderungen eines solchen theoretisch informierten Forschungsprozess wurden bereits in der Grounded Theory-Methodologie grundlegend adressiert, sie wurden im Rahmen der Diskussion um eine „Theoretische Empirie“ (Hirschauer/Kalthoff/Lindemann) vertieft und nicht zuletzt auch im Zuge der aktuellen Debatte um mögliche Gütekriterien qualitativer Sozialforschung abermals aufgegriffen.

**13. Februar
2025**
14:00 – 18:00 Uhr

**14. Februar
2025**
10:00 – 15:00 Uhr

Inhalte des Workshops

Der Workshop zielt darauf, a) verschiedene Möglichkeiten der Datenauswertung praktisch zu erproben, b) systematisch auf das Verhältnis und die Potenziale unterschiedlicher Datentypen und deren Zusammenhang mit den jeweiligen Erkenntnisinteressen zu reflektieren und c) danach zu fragen, wie unterschiedliche Theorie-Empirie-Verbindungen im Forschungsprozess genutzt werden können, um zu theoretisch relevanten und an den soziologischen Diskurs anschlussfähigen Einsichten zu gelangen. Neben der Diskussion methodologischer Fragen werden wir insbesondere auch mit dem empirischem Material der Teilnehmenden arbeiten und über deren Forschungskonzeptionen und analytische Zielsetzungen sprechen.

Zielgruppe

Der Workshop ist interdisziplinär ausgerichtet und richtet sich an Forschende aller Qualifikationsstufen. Er ist insbesondere für jene geeignet, die im Zuge ihrer empirischen Forschungen bereits Daten erhoben haben und nun vor der Herausforderung stehen, diese ‚zum Sprechen‘ zu bringen.

Dr. Alexander Antony

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der FAU Erlangen-Nürnberg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen qualitative Methoden und Methodologie, soziologische Theorie sowie Kultur- und Wissenssoziologie.

PD Dr. Alexander Schmidl

ist akademischer Oberrat am Institut für Soziologie der FAU Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der qualitativen Methoden, postphänomenologischen Soziologie, Wissenssoziologie, Medienkulturen und Körpersoziologie.

Organisation

Prof. Dr. Renate Liebold
Maja Reinhard (stud. Hilfskraft)

Veranstaltet durch

Oberseminar „Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden“ der Professur für qualitative Sozialforschung am Institut für Soziologie – Prof. Dr. Renate Liebold

Interdisziplinäres Zentrum
Gender – Differenz – Diversität (IZGDD):
www.izgdd.fau.de

Veranstaltungsort

Kochstr. 4
5. Stock, Raum 5.013
91054 Erlangen

Wir laden Sie herzlich ein!**Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.
Anmeldung wird erbeten bis zum **31.01.2025** bei
renate.liebold@fau.de